

3		2					6	5
		9	6					
8	6	5	1			9		3
	3			4			7	
	5	7		6			2	
2	9	4		1			5	
		6			1	4	8	7
					2			
9	7		4	8		5		

Reiterhof Tageszeitung

Mittwoch, 26. August 2009



..die NFJ waren in Dinkelsbühl im Flussbad...

Hunde und sonstige Tiere:

Sari und Missy legen sich inzwischen nur noch ganz laaaang hin, weil der Bauch schon etwas im Weg ist...



„Keks allein zu Haus....“

Achtet immer darauf, dass kein Futter auf Vorrat bei Öhrchen steht... - seit dem haben wir auch keine fremde Katze mehr dort gesehen... die unsere kleine „Keks-Torte“ belästigen könnte...

Unser kleiner „Keks“ wächst so richtig zur „Torte“ heran - und hat inzwischen auch die Augen schon ganz offen... Öhrchen geht es prima und ganz wichtig ist jetzt, dass Öhrchen und Keks nichts falsches zu fressen bekommen - es wäre wunderschön, wenn wir mal ein Kätzchen von Öhrchen durch bekommen....

Sarina durfte heute mit Balu und Winnie in die Stadt - sie waren ganz lieb.



Am Tag: 24 Grad

Nachts: 16 Grad

Tierwitze, Tierwitze, Tierwitze....

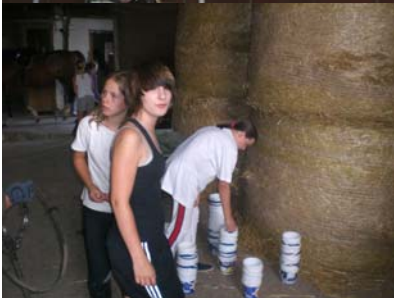
Geht ein Mann in 'ne Tierhandlung und verlangt einen Eisbären. Der Händler hat auch einen da und sagt: "Der ist sehr zahm und kuschelig, Sie dürfen ihn nur NIEMALS an die Nase fassen!"

Zu Hause ist dann auch alles ganz prima, bis der Mann eines Tages denkt "Ich halt's nicht mehr aus! Ich muss ihn an die Nase fassen!"

Er tut's und der Eisbär springt mit Gebrüll auf ihn los. Er rennt weg, Treppe 'rauf, Treppe 'runter, um den Wohnzimmertisch, um den Küchentisch, der Eisbär immer knapp dahinter. Schließlich ist der Mann völlig erschöpft, der Eisbär erreicht ihn, haut ihm von hinten mit seiner Pranke auf die Schulter und sagt: "Du bist dran!"

Bilder des Tages:

Beim Filmabend gab es Cocktails und Pop-Corn...was zu Dirty-Dancing und Regen gut passte...



Das war gestern:

Die Redaktion hat den „erlösenden“ Anruf aus dem Krankenhaus bekommen, dass Miriam wieder alles spürt und erst mal alles wieder okay ist – wir wünschen ihr noch alles Gute von hier aus.

Viele waren in der Stadt und haben die Eisdielen besetzt... Andenken eingekauft und sich natürlich auch mal chic gemacht...

Sehr viele klagen über Muskelkater – sogar der Hintern von „Maddy“ soll schon davon betroffen sein und hat sich „verkrampft“...naja – reiten ist ja auch anstrengend...



Was Elfi und Diana nicht gefällt:

...es wurde nichts gemeldet und Elfi weiß auch nichts – es war alles Bestens und ihr seid richtig nette Kinder und Jugendliche in dieser Woche!!!

Die Wunschzettelbox ist natürlich für eure Wünsche da – wir freuen uns auch immer, wenn wir eure Wünsche erfüllen können. Gestern war allerdings ein Wunschzettel einer Reiterin aus der ST-Gruppe dabei, der ein bisschen erklärt werden muss, da er anonym war, geschieht es hier:

Wer noch nicht sein Pferd „abwenden“ kann und auch die Bahnfiguren nicht beherrscht kann wirklich nicht in der Galoppgruppe reiten – es wäre ein großes Sicherheitsrisiko! – Das Abwenden hat mit „Können“ zu tun und vor allem mit „Pferd beherrschen“ – es ist wenig sinnvoll, wenn ihr nicht mal im Trab abwenden könnt, aber im Galopp um die ganze Bahn fetzen wollt..... Reiten lernen heißt „Pferd beherrschen in allen Grundgängen und da kommt der Trab vor dem Galopp – übrigens schreibt man galoppieren mit 2 „p“ und nicht mit 2 „l“.... wir hoffen der anonymen Schreiberin trotzdem nicht zu Nahe getreten zu sein und vor allem, dass sie es versteht. Ihr könnt euch aber auch bei solchen Problemen oder Fragen immer gerne direkt und ohne Scheu an Diana oder Mareike wenden. Sie setzen alles daran, dass ihr möglichst bald sicher, gefahrlos und mit Spaß galoppieren dürft.

Das Bill-Gotchi (ein paar PC-Freaks werden die Geschichte schon verstehn....!?)

Ausschlüpfen:

Nach der Installation von Windows (Version egal) dauert es nur ein paar Minuten, und der kleine digitale Quälgeist pellt sich aus seiner Shell. Keiner weiß genau, wie er aussieht. Aber er ist frech, hinterlistig und schwer erziehbar. Immer zu Streichen aufgelegt, hält das putzige Kerlchen den Mauszeiger fest, verwüstet den Schreibtisch seines Herrn oder schaltet heimlich die Grafikauflösung um. Selten schaut der Bildschirm so aus, wie man ihn verlassen hat, womit auch dem stursten Technik-Gläubigen klar sein müsste: da drin lebt was!

Füttern:

Kriegt Biligotchi nicht regelmäßig Happa-Happa, wird er sauer. Wer Hinweise über den Zustand seines Haustieres sucht, findet sie unter Einstellungen/Systemsteuerung/System/Leistungsmerkmale - trotzdem sagen sie nichts aus. Gotchi täuscht gern mit der Auskunft "optimal konfiguriert" - und benimmt sich dennoch daneben. Er kommuniziert mit spaßigen Botschaften vom Kaliber "reagiert nicht" oder "die Anwendung ist überlastet". Gotchilein setzt drollige Buttons, auf denen etwa "Task beenden" steht - die aber trotzdem nicht funktionieren.

A-a:

Besonders ulkig ist es, wenn der Kleine seine Platte vollkackt. Alle Nase lang lässt er riesige Stinkerhäufchen fallen, die mit einer unanständigen Wellenlinie beginnen und gern auf ".tmp" enden. Doch nicht immer sind die Abfälle so klar zu erkennen. Seine Ordner scheisst er schnell mit 50, 60 Megabyte DLL-Böllern zu. Aber Obacht beim Aufputzen: Billgotchi wird todkrank, wenn man eine seiner Lieblingsscheidungen entsorgt!

Disziplin:

Ein Haustier muss von Zeit zu Zeit geimpft werden. Bei Billgotchi heißen solche Strafen "Treiber". Die Freunde des kleinen Fieslings beschenken einen mit Unmengen dieser ausgefuchsten Dinger, aber sie sind so gebaut, dass sie vor allem Herrchen aua machen. Im Billgotchi-Kauderwelsch heisst das "veraltet" oder "schlampig programmiert".

Spielen:

Um ein Tierchen muß man sich kümmern. In unvorhersehbaren Abständen macht Billgotchi auf sich aufmerksam und schickt Herrchen zum Gassigehen: Update kaufen! Und dann muss Herrchen stunden-, ja oft tagelang mit Billgotchi spielen. Und zwar nicht einfach bloss ein bisschen Knöpfe drücken, nein, das Repertoire ist enorm: Bücher kaufen (und lesen!), Hotlines anrufen (und dabei teure Musik hören!) oder gar (ehemalige) Freunde zu sich einladen - zum Mitspielen.

Licht ausmachen:

Irgendwann muss auch Billgotchi schlafen gehen. Früher knipste man einfach mit dem dicken Schalter das Licht aus, aber seit Gotchi so hoch entwickelt ist, besteht er auf einen komplizierten Zu-Bett-Geh-Ritus. Aus unerfindlichen Gründen sagt er dazu "Herunterfahren" (in die Hölle?). Selten geht er gleich schlafen, sondern fragt noch dummes Zeug (möchten Sie die Änderungen in AA#kwrXLT34-.bl# speichern?). Bockig wird unser Liebling, wenn er alten Kram aus der SpielzeugD0Se bekommen hat. Dann nuschelt er todmüde zuerst Anwendung beenden, ohne Herrchen das dazugehörige Geheimnis (Strg-Alt-Q oder so) zu verraten. Ein echtes Miststück wird Biligotchi, wenn man vor seinem Abendgebet etwa den Scanner ausschaltet. - Dann geht er nur mit roher Gewalt in die Heia, und keiner weiss, was für ein Monster er am nächsten Morgen ist!

Das Ende:

Kann Billgotchi sterben? Die grausige Antwort: Nein! Irgendwie krabbelt er jedesmal wieder aus der Grube. Wie oft schon gab es Hoffnung, dass das alte Biest für immer über den Jordan ist, aber jedesmal brachte der Hersteller ein neues, noch bunteres, noch tollereres Billgotchi heraus, und die Seuche hielt an. Ja, sie erfasst sogar beständig mehr Menschen. Abermillionen von Billgotchi-Herrchen haben die Kellerregale voll mit den alten Schachteln der teuren alten Versionen. Aber irgendwie ist er uns allen ja auch ganz arg ans Herz gewachsen, oder?

Bitte macht mehr Bilder – so wird es sonst keine Tageszeitung mehr geben!!!